Sammlung Metzler
Band 307

Achim Stein

Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Verlag J.B. Metzler Stuttgart · Weimar

Angaben zum Autor

Achim Stein, geb. 1962; Promotion 1993. Seit 1989 wissenschaftlicher Assistent an der Universität Stuttgart.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsausnahme

Achim Stein:

Einführung in die französische Sprachwissenschaft

/ Achim Stein.

– Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1998

(Sammlung Metzler ; Bd. 307)

ISBN 978-3-476-10307-9

NE: GT

SM 307

ISBN 978-3-476-10307-9

ISBN 978-3-476-04024-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04024-4

ISSN 0558 3667

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung

und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1998

Vorwort

Dieses Buch ist aus den Einführungskursen in die französische Sprachwissenschaft an der Universität Stuttgart hervorgegangen. Es ist so aufgebaut, daß es solchen Kursen als Grundlage dienen und im Rahmen eines Semesterprogramms durchgearbeitet werden kann. Da es außer einigen gängigen Begriffen der Grammatik keine besonderen Vorkenntnisse voraussetzt, ist es auch zum Selbststudium geeignet.

Den Kern des Buchs bilden knapp 700 Termini aus den verschiedenen linguistischen Bereichen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind ihre französischen Übersetzungen nicht im Text genannt, sondern in den zweisprachigen Sachregistern (deutsch-französisch und französisch-deutsch). Sie ermöglichen das schnelle Nachschlagen oder die Kontrolle des Fachwortschatzes vor Prüfungen.

Ich habe mich bemüht, die Kapitel und die Themenbereiche innerhalb der Kapitel sinnvoll anzuordnen, und empfehle, das Buch in dieser Reihenfolge durchzuarbeiten. Kapitel können aber auch isoliert bearbeitet werden, wenn unbekannte Termini bei Bedarf über das Sachregister nachgeschlagen werden. Die systematische Nennung weiterführender Literatur am Ende jedes Kapitels erleichtert die Vertiefung der Lektüre. Aus Platzgründen konnten nicht alle Bereiche Eingang finden, in denen die Linguistik sich mit anderen Disziplinen überschneidet, wie die Psycholinguistik oder die Soziolinguistik. Dafür sind in Kapitel 10 einige Bereiche kurz angesprochen, die zum Teil erst in letzter Zeit für die Linguistik relevant geworden sind, wie die Korpuslinguistik und Anwendungen, die auf der Grenze zwischen Linguistik und maschineller Sprachverarbeitung angesiedelt sind. Dem Risiko der Kurzlebigkeit dieser Inhalte steht entgegen, daß zumindest ihre Existenz und die wichtigsten Grundbegriffe den Studierenden in einer Zeit der zunehmenden Öffnung der Geisteswissenschaften anderen Disziplinen gegenüber bekannt sein sollte.

Für Unterstützung und Hinweise bei der Fertigstellung dieses Buchs danke ich Peter Blumenthal, Gabi Böhme, Brigitte Martin, Jutta Rösner, Patrick Saint-Dizier, Leo Wanner, Judith Yacar und Michael Zock, außerdem Dagmar Mann und Claudia Fischer für die Durchsicht des Manuskripts, Michael Jessen und Marcus Fach vom Institut für Experimentelle Phonetik für die Herstellung des Sonagramms und Matthias Pfisterer für die Hilfe bei der Herstellung der Druckdaten.

Inhaltsverzeichnis

1. Sprache und Sprachwissenschaft	1
1.1 Sprechen, Sprachen und Sprachfamilien	1
1.2 Die Entwicklung der Sprachwissenschaft	2
1.3 Prinzipien der strukturalistischen Linguistik	7
1.4 Literatur	12
2. Phonetik und Phonologie	13
2.1 Grundlagen	13
2.2 Phonetik	14
2.2.1 Laute und ihre Merkmale	14
2.2.2 Prosodie	16
2.3 Phonologie	17
2.4 Exkurs: Lautung und Schreibung	19
2.5 Literatur	22
3. Morphologie	23
3.1 Grundbegriffe	23
3.2 Typen von Morphemen	25
3.3 Sprachtypen	27
3.4 Flexion	29
3.5 Wortbildung	30
3.5.1 Grundbegriffe	30
3.5.2 Derivation	31
3.5.3 Komposition	32
3.5.4 Weitere Wortbildungstypen	35
3.6 Literatur	36
4. Syntax	37
4.1 Vom Satz zur Syntax	37
4.2 Syntaktische Strukturen	40
4.2.1 Dependenz und Valenz	40
4.2.2 Konstituenz	43
4.2.3 Syntaktische Modelle	48
4.3 Aspekte der französischen Syntax	50
4.3.1 Grammatische Funktionen	50
4.3.2 Besondere Satzgliedstellungen	52
4.4 Literatur	54

5. Semantik	55
5.1 Lexikalische Semantik	55
5.1.1 Semantische Merkmale	55
5.1.2 Das triadische Zeichenmodell	58
5.1.3 Prototypensemantik	61
5.2 Lexikalische Relationen	62
5.2.1 Paradigmatik	62
5.2.2 Syntagmatik	65
5.2.3 Wissensrepräsentation	70
5.3 Pragmatik	72
5.3.1 Sprechakte	72
5.3.2 Assertion und Präsupposition	74
5.4 Literatur	76
6. Textlinguistik	78
6.1 Sinnzusammenhänge	78
6.2 Information im Text	81
6.3 Klassifizierung von Texten	83
6.4 Literatur	85
7. Sprachgeschichte	86
7.1 Einführung	86
7.2 Die Herausbildung des Französischen	87
7.3 Altfranzösisch	91
7.3.1 Lautentwicklung	91
7.3.2 Morphologie und Syntax	93
7.4 Mittelfranzösisch	95
7.4.1 Probleme der Periodisierung	95
7.4.2 Lautentwicklung	98
7.4.3 Schreibung und Schrift	98
7.4.4 Morphologie und Syntax	101
7.4.5 Wortschatzentwicklungen	102
7.5 Frühneuf Französisch: Das 16. Jahrhundert	102
7.6 Neuf Französisch	105
7.6.1 Das 17. Jahrhundert	105
7.6.2 Purismus	106
7.6.3 Vom 18. Jahrhundert bis heute	107
7.7 Literatur	109
8. Wörter und Wörterbücher	111
8.1 Lexikologie	111

8.1.1	Historische Aspekte des Wortschatzes	111
8.1.2	Synchrone Aspekte des Wortschatzes	117
8.2	Lexikographie	123
8.2.1	Grundbegriffe	123
8.2.2	Die Entwicklung der Lexikographie	123
8.2.3	Typen von Wörterbüchern	127
8.3	Literatur	131
9.	Varietäten des Französischen	133
9.1	Norm, Varietät und Sprachpolitik	133
9.2	Diatopische Varietäten in Frankreich	136
9.2.1	Die Herausbildung der dialektalen Gliederung	136
9.2.2	Die Durchsetzung des Standards	137
9.2.3	Die räumliche Gliederung heute	139
9.2.4	Exkurs ins Elsässische	142
9.3	Das Französische außerhalb Frankreichs	143
9.3.1	Definition und Entstehung	143
9.3.2	Frankophonie als politischer Begriff	145
9.3.3	Sprachkontakt und Kontaktsprachen	146
9.3.4	Exkurs ins Québécois	148
9.4	Sprache und Gesellschaft	152
9.4.1	Grundzüge der Soziolinguistik	152
9.4.2	Der Faktor Alter	154
9.4.3	Der Faktor Geschlecht	158
9.4.4	Fach- und Sondersprachen	159
9.4.5	Argot	162
9.5	Qualitative Register	163
9.5.1	Begriff und Geschichte	163
9.5.2	Das <i>français cultivé</i>	165
9.5.3	Das <i>français familier</i>	167
9.5.4	Das <i>français populaire</i>	168
9.5.5	Das <i>français vulgaire</i>	170
9.6	Literatur	170
10.	Neuere Forschungen	172
10.1	Anwendungen aus der Sprachverarbeitung	172
10.1.1	Spracherkennung	172
10.1.2	Morphologische Analyse	174
10.1.3	Syntaktische Analyse	175
10.1.4	Semantik	175
10.1.5	Textgenerierung	177

10.2	Textkorpora	177
10.2.1	Die Entwicklung der Korpuslinguistik	177
10.2.2	Maschinenlesbare Korpora	179
10.2.3	Der <i>Trésor de la langue française</i>	180
11.	Literatur	182
	Abbildungsverzeichnis	196
	Personenregister	197
	Sachregister Deutsch-Französisch	199
	Index des termes français-allemand	211